



DIE POSAUNE

Papst Franziskus empfängt Präsident Bill Clinton und Alex Soros zu einem privaten Besuch im Vatikan

- Andrew Miiller
- [11.07.2023](#)

Bei einem unangekündigten Besuch am 5. Juli empfing Papst Franziskus den ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton sowie den Sohn und Nachfolger des Milliardärs George Soros zu einer Privataudienz im Vatikan. *Vatican News* veröffentlichte ein kurzes Video, das zeigt, wie der Papst Clinton und Alex Soros in seiner Residenz in der Casa Santa Marta begrüßt. In späteren Berichten hieß es lediglich, die drei Männer hätten über „Frieden“ gesprochen; der Vatikan will keine Einzelheiten des Treffens bekannt geben.

Pope Francis met Wednesday with former US President Bill Clinton, along with a delegation, at the Pope's residence at the Casa Santa Marta. pic.twitter.com/iMOSfP0RuN

— Vatican News (@VaticanNews) [July 5, 2023](#)

Europäische Einigung: Bill Clinton ist einer von nur drei Amerikanern, die den Karlspreis für ihre Bemühungen um die europäische Einigung erhalten haben, während George Soros ein starker Befürworter einer engeren Integration der Eurozone ist. Die Tatsache, dass Clinton und der Sohn von George Soros mit dem Oberhaupt der katholischen Kirche zusammentreffen, ist eine Nachricht wert. Clinton hat sich auch privat mit dem ehemaligen deutschen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg getroffen. Und Alex Soros hat versprochen, politischer zu sein als sein Vater, der sich kürzlich aus dem aktiven Fondsmanagement zurückgezogen hat. Das Trio, das sich im Vatikan getroffen hat, verfügt über eine enorme Machtfülle.

Kommende Konflikte: Der Prophet Hesekiel hat vorausgesagt, dass in der Endzeit viele über Frieden reden werden, aber es wird keinen Frieden geben (Hesekiel 13, 10). Männer wie Papst Franziskus, Bill Clinton und Alex Soros glauben, sie könnten Frieden schaffen, indem sie die „Vereinigten Staaten von Europa“ aufbauen, die die Kraft haben, sich gegen Russland zu behaupten. Doch der verstorbene Herbert W. Armstrong schrieb in der *Plain Truth* (Klar&Wahr) vom Oktober 1951 unter Berufung auf viele Bibelstellen, dass „leichtgläubige, vertrauensselige Amerikaner und Briten durch die Förderung dieser utopischen Idee [der Vereinigten Staaten von Europa] den Frankenstein schaffen, der sie zerstören wird!“

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [„Der Aufstieg des Heiligen Römischen Reiches“](#) von Gerald Flurry, Chefredakteur der *Posaune*.